



Pfarrkurier

Gemeindebrief
der röm.-kath. Pfarrei
St. Josef der Arbeiter Zirndorf

Juni 2010

Termine

Begegnung mit der Bibel

Leitung: PR Günther Neumann

Montag, 28.6., 19.45 Uhr

Montag, 26.7., 19.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

jeweils Dienstag 9.30 Uhr

Auskunft bei Frau Pavelka (Tel. 605220)

KDFB

Montag, 14.6., 19.00 Uhr

„Bibelarbeit heute“; Referent: PR Günther Neumann

Montag, 19.4., 15.00 Uhr

„Die Arbeit der Caritas in Stadt und Landkreis Fürth“; Einladung zu Kaffee und Gespräch in der Caritaszentrale im Citycenter Fürth

Montag, 26.7., 9.08 Uhr

Landesgartenschau in Rosenheim; Abfahrt Hauptbahnhof Nürnberg

Seniorenkreis

Mittwoch, 30.6., 14.30 Uhr

„Wir machen Brotzeit“

Mittwoch, 28.7., 14.30 Uhr

„Santiago de Compostela“; Filmvortrag von Willi Pittermann

Mittwoch, 25.8., 14.30 Uhr

Gemütlicher Nachmittag

Wenn Sie mit dem Pfarrbus abgeholt werden wollen, melden Sie sich bis spätestens 12.00 Uhr am Veranstaltungstag im Pfarrbüro

Treffpunkt St. Josef

Donnerstag, 24.6., 19.00 Uhr

Stammtisch und Spieleabend für die gesamte Gemeinde

Donnerstag, 29.7., 19.00 Uhr
Sommerfest mit Grillen

Begegnung mit dem Treffpunkt St. Rochus

Donnerstag, 17.6., 16.00 Uhr

„Vom Fünfeckturm zum Hallertor“; Eine Führung um die Kaiserburg und entlang der Stadtbefestigung. Treffpunkt: Fünfeckturm der Kaiserburg Nürnberg

Donnerstag, 15.7., 15.00 Uhr

Ausflug nach Diethofen mit Führung durch die neue katholische Kirche St. Bonifatius

Jungenzeltlager

Pfarrer Kraus nimmt Jungen von 9 bis 13 Jahren vom 30.7. bis 12.8. auf ein Zeltlager („Ritterlager“) mit, das vom Fachausschuss für bündische Jugendarbeit im CVJM-Westbund veranstaltet wird. Er ist dort selbst Mitarbeiter.

Anmeldungen sind bis Anfang Juli möglich. Ausschreibung und Anmeldeformulare gibt es direkt beim Pfarrer oder auf seiner Internetseite <http://www.wnkraus.de>

Adventsfahrt

Aus technischen Gründen hat sich die Planung für die Fahrt am 1. Adventswochenende etwas verzögert. Ab Mitte Juni dürfte aber das endgültige Programm und der Reisepreis fest stehen. Bitte merken Sie sich den Termin schon vor und freuen Sie sich mit mir auf einen wunderschönen Beginn der diesjährigen Adventszeit im Salzkammergut und in unserer Partnergemeinde Koppl.

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag

9.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag

19.00 Uhr Eucharistiefeier
(entfällt vom 20.7. bis 7.9., außer 3.8.)

Mittwoch

8.30 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Eucharistiefeier/
Wortgottesfeier

Freitag

8.30 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Eucharistiefeier
(entfallen beide vom 23.7. bis 10.9.)

Samstag

17.30 Uhr Eucharistiefeier/
Wortgottesfeier
(Vorabendgottesdienst)

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte der zweiwöchentlichen Gottesdienstordnung, die Sie auch als Newsletter auf der Internetseite bestellen können, oder direkt der Internetseite der Pfarrei.

Besondere Gottesdienste

Familiengottesdienste

jeweils Sonntag, 11.00 Uhr
19.9. / 3.10.

Pfarrwallfahrt

**am Samstag, 2. Oktober
nach Heilsbronn**

Wir wollen uns gemeinsam auf ein Stück Jakobsweg machen. Das heißt: Die „Langläufer“ starten in Roßtal-Buttendorf und gehen dem Ziel Heilsbronn entgegen (ca. 14,5 km), eine zweite Gruppe stößt dann im Laufe des Vormittags in Bürglein dazu, um die restlichen 6 km mitzupilgern. Und wer nicht laufen kann, hat die Möglichkeit, mit dem Bus nach Heilsbronn zu fahren. Die letzten 300 m in Heilsbronn gehen dann die Busfahrer und die Läufer gemeinsam, um miteinander zum Wallfahrtsgottesdienst einzuziehen. Schon auf dem Weg gibt es Gebetsstationen, die in der Eucharistiefeier ihren Höhepunkt erhalten.

Ab Ende Juli hängen die Plakate aus und liegen Handzettel mit weiteren Informationen auf.

An diesem Tag entfällt der Vorabendgottesdienst.

Ökumenische Gottesdienste

Sonntag, 27.6.

9.45 Uhr Festzelt Lind

Sonntag, 11.7.

11.00 Uhr Festzelt Wintersdorf
11.00 Uhr Zimmermannspark
(Kulturfest)

Sonntag, 5.9.

Festzelt Weiherhof

Erstkommunion und Firmung 2011

In diesen Tagen werden die Einladungen für die Erstkommunion und die Firmung 2011 versandt.

Wer ein Kind hat, das eines dieser beiden Sakramente im kommenden Jahr empfangen soll, und eine Einladung bis zum 15. Juni noch nicht erhalten hat, möge sich umgehend im Pfarrbüro melden. Eine Aufnahme in die Vorbereitung zu Beginn des Schuljahres im September oder später und damit der Empfang des Sakramentes im Jahr 2011 ist grundsätzlich nicht mehr möglich.

Zur Erstkommunion gehen in der Regel in unserer Pfarrei Kinder des 3. Schuljahres, zur Firmung Kinder des 6. Schuljahres.

PFARRFEST

Sonntag, 4. Juli

11.00 Uhr Eucharistiefeier
ab 12.00 Uhr „Festbetrieb“ in Pfarrgarten und Pfarrheim
18.15 Uhr Andacht zum Abschluss

Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Josef der Arbeiter, Bergstr. 20, 90513 Zirndorf
Redakteur und verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Pfarrer Werner Kraus
Für einzelne Artikel tragen die Verfasser die Verantwortung.
Kontaktaten: Tel. 0911/606050
Fax: 0911/606002
E-Mail: buero@st-josef-zirndorf.de oder pfarrer@st-josef-zirndorf.de
Internetseite der Pfarrei: www.st-josef-zirndorf.de
Konto der Kirchenstiftung: Kto.-Nr. 27656 bei der Sparkasse Fürth, BLZ 76250000
Auflage: 11500

Liebe Gemeindemitglieder!

Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche Deutschlands — ansteigende Zahl der Kirchenaustritte. Schlagzeilen, welche die deutsche Presse in den letzten Monaten geprägt haben. So viel öffentliches Interesse an Kirche haben wir schon seit langer Zeit nicht mehr feststellen können. Darauf hätten wir aber auch gut verzichten können. Jeder Fall von Missbrauch ist einer zu viel!!! Deswegen sage ich auch: Gott sei Dank geht endlich auch die Amtskirche offener und transparenter mit diesem Problem um, wobei Nachbesserungen sicher notwendig sind. Kann bei all dem Schlimmen überhaupt noch Hoffnung herrschen? Hoffnung worauf? Hoffnung darauf, dass der christliche Glaube und die Botschaft Jesu dem Menschen von heute zeigen kann, wie Leben gelingt? Ich denke wohl! Grundvoraussetzung ist aber, dass Menschen lernen, ehrlich zu sein. Das bedeutet, dass es ganz sicher sehr schlimm ist, dass es offizielle Vertreter der Kirche gibt, die anderen Menschen sexuelle, psychische und physische Gewalt angetan haben oder noch antun — dass deswegen aber nicht die ganze Kirche zu verwerfen ist. Im Bild heißt das: Schwarze Schafe gibt es in jeder Herde. Muss aber deswegen die ganze Herde ausgemerzt werden? Ein Zeichen, dass christlicher Glaube zeigen kann, dass Leben gelingt, haben

wir vor kurzem in München beim 2. Ökumenischen Kirchentag gesehen. Circa 170.000 Menschen aus verschiedenen christlichen Konfessionen haben dort miteinander gebetet, teilweise sehr kontrovers diskutiert, miteinander ein Stück Leben geteilt. Was diese Menschen verbunden hat, ist die eine Taufe auf den Vater, Sohn und Heiligen Geist. Dieses Fundament sollte tragfähig sein für eine gemeinsame Zukunft — wann und wie auch immer. Die Statements der beiden Kirchentagspräsidenten am Ende des Kirchentags wiesen darauf hin, dass ein neuer Aufbruch notwendig, aber auch möglich ist — da ist Hoffnung.

Ein zweites Zeichen haben wir dieser Tage hier bei uns erlebt. Frauen und Männer aus St. Rochus und St. Josef machten sich für einen Tag gemeinsam auf ein Stück Jakobsweg. Sie haben miteinander gebetet, in Respekt über Unterschiede gesprochen und gemeinsam ein Stück Weg beschritten — da lebt Hoffnung. Und da ist auch die Hoffnung begründet, dass unser christlicher Glaube zeigen kann, dass Leben gelingt im Geist Gottes:

„Gemeinsam den Aufbruch wagen, miteinander Sehnsucht spür'n, die gute Botschaft weiter tragen und das Ziel nicht aus dem Blick verlieren.“

*Ihr Pastoralreferent
Günther Neumann*

Pfarrausschuss

Nachdem wegen mangelnder Kandidatenzahl eine Wahl des Pfarrgemeinderates nicht möglich und auch nicht sinnvoll war, werden diejenigen, die zur Kandidatur bereit waren, als „Pfarrausschuss“ die Aufgaben eines Pfarrgemeinderates wahrnehmen. Diesem Ausschuss gehören an: Aufgrund ihrer Bereitschaft zur Kandidatur für den Pfarrgemeinderat: Däubler Erwin, Däumler Wolfgang (Vertreter im Dekanatsrat), Greb Erika, Jandl Jürgen, Joens Dietlinde,

Modschiedler Manuela, Sarnecka Slawomira, Scherer Uwe (Sprecher des Ausschusses), Schmeißner Jutta, Seelmann Thea (Schriftführerin), Wacker Maximilian. Aufgrund ihrer Tätigkeit: Pfarrer Werner Kraus, Pastoralreferent Günther Neumann, Kirchenpflegerin Christine Pavelka, Religionslehrer i. K. Dieter Herzog. Bitte nehmen Sie diesen Weg an, suchen Sie bei bedrängenden Fragen das Gespräch mit diesen Leuten und unterstützen Sie die Vorhaben in der Gemeinde.

Dieser Pfarrkurier wurde finanziert von

Enzo Pulera
KAROSSERIEBAU-MEISTERBETRIEB

UNFALLINSTANDSETZUNG + SERVICE FÜR NEUWAGEN + KLASSIKER

SCHWABACHERSTR 171 90513 ZIRNDORF
TELEFON: 0911 - 60 84 21 FAX: 0911 - 600 32 59
MOBIL: 0171 - 36 48 153 E-MAIL: VICENZO.PULERA@GMX.DE

Abschied und Neuanfang

Wechsel im Pfarrbüro

Am 30. Mai 2010 vollendete Pfarrsekretär Wolfgang Däumler sein 65. Lebensjahr. Damit endet seine Dienstzeit und er kann ab 1. Juni 2010 den Ruhestand genießen. An seinem Geburtstag dankte ihm die Pfarrgemeinde für seine Tätigkeit und „verabschiedete“ ihn in den Ruhestand.



Am Ende der Eucharistiefeier würdigte Pfarrer Werner Kraus sein Wirken. Ab 1. Januar 2000 arbeitete Herr Däumler im Pfarrbüro als Sekretär. Diese Aufgabe ist nicht nur eine Verwaltungsaufgabe als „Folgepersonal“, sondern wesentlicher Teil des pastoralen Dienstes, da der Pfarrsekretär an Türe und Telefon häufig der Erstansprechpartner ist. Herr Däumler verwirklichte, was Pfarrer Kraus für kirchlichen Dienst notwendig erscheint, dass die Aufgabe von Herzen erfüllt wird. Man tut das hauptamtlich, was man – vorausgesetzt die Zeit ist dafür da – auch ehrenamtlich tun würde. Wenn es auch gelang, selten Überstunden anfallen zu lassen, war Herr Däumler immer bereit zu helfen, wo es notwendig war, auch über die Dienstzeit hinaus. Das zeigte sich in seinem Engagement in der Mitarbeiterverwaltung und im diözesanen Berufsverband. Besonders geschätzt wurde, dass er für jeden stets ein offenes Ohr hatte.



Als Zeichen des Dankes überreichte ihm Pfarrer Kraus eine Statue des

Pfarrpatrons, des hl. Josef des Arbeiters.

Herr Däumler bedankte sich bei der Pfarrgemeinde für das Vertrauen und das Entgegenkommen, das er stets gespürt hatte. Er dankte allen, die gekommen waren, u. a. Vertreter der politischen Gemeinde, der evg. Gemeinde St. Rochus, des Berufsverbandes u. v. a.

Bei einem anschließenden Frühstück konnten die Gäste ihm noch persönlich gratulieren und Geschenke überreichen.

Als Nachfolgerin von Herrn Däumler wird Frau Angela Stiller ab 7. Juni im Pfarrbüro tätig sein, allerdings nur noch mit der Hälfte der Arbeitszeit, 19,5 Std./Woche. Frau Stiller stellt sich selbst vor:



Grüß Gott!

Mein Name ist Angela Stiller. Ich bin 42 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Heidenheim an der Brenz, wo ich 1987 mein Abitur gemacht habe. In meiner Jugendzeit war ich in meiner dortigen Gemeinde im Kinderchor, dann in der Jugendband und in Jugendgruppen tätig.

Nach 2 Jahren Studium und einer Banklehre in Augsburg folgte ich meinem Ehemann nach Nürnberg. Nach der Geburt unseres ersten Kindes sind wir dann nach Zirndorf umgezogen.

Ehrenamtliche Tätigkeiten waren 16 Jahre Chorgesang in St. Nikolaus in Oberfürberg, Elternbeiratsvorsitzende im Kindergarten Maria-Goretti-Heim, Mitarbeit in der Kommunion- und Firmvorbereitung meiner Kinder und im Elternbeirat der Schule. Seit Januar dieses Jahres singe ich in der Kantorei St. Rochus.

Es ist mir eine besondere Freude nach den langen Jahren die ich meinen Kindern zu Hause gewidmet habe nun

einen Arbeitsplatz gefunden zu haben, der sich zum einen mit meiner Familie in Einklang bringen lässt und der mir zum anderen die Möglichkeit gibt mit und für andere Menschen zu arbeiten. Etwas nervös vor dem Neuen das mich erwartet, freue ich mich auf meine Tätigkeit hier in der Gemeinde.

Neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Ab dem 7. Juni gelten neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros. Als Pfarrer bitte ich Sie, außer in dringenden Fällen diese Zeiten einzuhalten, auch bei Telefonaten. Auch wenn die Dienstzeiten länger sind: Die Sekretärinnen brauchen Zeit für bestimmte Aufgaben, in denen sie ungestört bei der Arbeit bleiben können. Besonders wichtig für Dinge am Wochenende: Am Freitag Nachmittag ist keine Sekretariatskraft mehr im Büro.

Montag: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag, 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Freitag: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

KDFB

20 Jahre Zweigverein

Liebe Schwestern und Brüder, nachdem wir im März unser 20jähriges Jubiläum gefeiert haben, möchte ich der ganzen Gemeinde einen Überblick über den KDFB und seine Arbeit in Zirndorf geben

1987 hat Frau Breuer in Zirndorf einen Kath. Frauenkreis ins Leben gerufen. 1989 haben alle Mitglieder nach dem Besuch der Diözesanvorsitzenden des KDFB aus Bamberg (Frau Kemmer) beschlossen dem KDFB als neuer Zweigverein beizutreten. Nach dem Wegzug von Frau Breuer wurde Frau Rosa Heid die Vorsitzende. Seit 1998 bin ich (Erika Greb) die Vorsitzende. Bei der Wahl im April 2010 hätte ich dieses Amt gerne in jüngere Hände gelegt, aber es fand sich keine Kandidatin. Sehr froh bin ich darüber, dass Frau Modsiedler 2. Vorsitzende wurde, Frau Bayer die Schriftführung übernahm und Frau Müller nochmals bereit zur Schatzmeisterin war.

Bei unserem Jubiläum haben wir in einer kleinen Ausstellung unsere vielfältigen Aktionen vorgestellt. Von Beginn an sind wir auch Mitglied in der Kath. Erwachsenen Bildung (KEB). Neben Vorträgen zu Religion, Allgemeinwissen, Politik und Gesund-

heit haben uns und unsere Gäste weit über 20 Tagesfahrten in unsere schöne Heimat geführt. Auch das Gedächtnistraining läuft seit 1997 unter der Schirmherrschaft des KDFB. In den ganzen Jahren sind nur einige wenige Mitglieder ausgetreten und 7 Frauen verstorben.

Stolz sind wir ein bisschen über die Phantasie und Kreativität, die unser kleiner Zweigverein mit z. Zt. 22 Mitgliedern entwickelt hat, um viele Hilfsprojekte mit dem erlösten Geld zu unterstützen.

Unsere Spenden gingen nach Rumänien, Eritrea, Pakistan, Indien und Tansania. Auch unsere eigene Pfarrei und die Caritas Fürth konnten wir unterstützen. So sammelten wir insgesamt 4.300,00 DM und 12.146,00 Euro. Wir können guten Gewissens behaupten, dass jeder Cent, den Sie alle bei uns bezahlt oder spendet haben, für Gemeinnützigkeit verwendet wurde und alle unsere Arbeit ehrenamtlich gewesen ist und sein wird.

Zu allen unseren Aktivitäten sind immer die Gemeinde und Gäste eingeladen und willkommen.

Wir möchten im Herbst einen besonderen Werbesonntag veranstalten, um Ihnen allen den KDFB etwas näher zu bringen und vielleicht ein paar neue Mitglieder oder auch häufigere Gäste zu gewinnen. Anregungen zur Programmgestaltung sind uns jederzeit willkommen.

Erika Greb

Ist jemand von euch krank

Ernsthafte Krankheit, vor allem ein längerer Aufenthalt im Krankenhaus, bedeutet für den betroffenen Menschen eine große Herausforderung. Gläubige Menschen freuen sich da sehr über den Besuch eines Seelsorgers und/oder den Empfang der Kommunion oder der Krankensalbung. Nicht selten ist die Enttäuschung groß, wenn jemand sagen muss: Niemand hat nach mir geschaut.

Doch da gibt es ein Problem: In den meisten Fällen weiß niemand vom Krankenhausaufenthalt. Was viele nicht wissen und sich nicht vorstellen können: Von Seiten des Krankenhauses, mindestens in Fürth, erfährt kein Seelsorger, nicht einmal mehr die im Klinikum tätigen, einen Namen oder bekommt einen Hinweis. Kontakt zur Seelsorge geschieht eher nur noch „zufällig“, wenn die Klinikseelsorger durch die Stationen gehen, und die

kommen nicht sehr rasch herum. Und „Routinebesuche“ von mir sind sowieso im Klinikum nicht möglich. Daher die ganz nachdrückliche Bitte: Liegt einer Ihrer Angehörigen oder Bekannten im Krankenhaus, dem der Besuch eines Klinikseelsorgers oder des Heimatpfarrers wichtig ist, informieren Sie mich bitte. Ich gebe die Informationen dann ggf. auch an die Klinikseelsorger weiter. Ohne diesen Dienst der Angehörigen ist ein rascher Kontakt im Fall der Krankheit leider nicht mehr zu machen. Das gilt selbstverständlich auch für Menschen, die länger krank, aber zu Hause sind, oder die wegen Altersbeschwerden den Gottesdienst nicht mehr besuchen können. Informieren Sie uns, bitten Sie um Krankenkommunion zu Hause oder... Für Ihre Mitsorge herzlichen Dank!

Ökumenische Ecke

Gemeinsamer Stand beim Kirchentag



Am Abend der Begegnung des Ökumenischen Kirchentages waren St. Rochus und St. Josef mit einem gemeinsamen Stand vertreten, an dem über die Pfarrgemeinden und die Arbeit informiert wurde, mittels einer Spielecke mit Playmobil-Männchen für Zirndorf geworben und viele Schmalz- und Schnittlauchbrote geschmiert und verkauft wurden. Mitglieder beider Kirchengemeinden, darunter Pfarrerin Schiewe und Pfarrer Kraus sowie Jugendliche betreuten den Stand, an dem auch die zuständigen Bischöfe (Regionalbischof Ark Nitsche und Regionalbischöfin von Weyhern für die evg. Kirche und Erzbischof Schick für die kath. Kirche) Station machten.



Wir nehmen teil am Leben der Gemeindemitglieder



Engelmann Kevin
Staskowiak Niklas Jan
Pennavaria Antonio
Thesing Finja Nadine
Biebl Simon
Lautner Tim Jonas
Stroie Enrico
Herrmann Magdalena
Moeck Tomé Fabian



Weiß Christian - Trautner Stefanie



Zolleis Maria, 77 Jahre
Hoffmann Ernst, 77 Jahre
Hasenöhr Heinrich, 77 Jahre
Alber Otto, 84 Jahre
Weise Elfriede, 76 Jahre
Rupprecht Liselotte, 89 Jahre
Schober Hedwig, 89 Jahre
Maier Rosa, 76 Jahre
Petrak Johann, 80 Jahre
Katzner Adolfine, 86 Jahre
Haugut Ernestine, 91 Jahre
Schischek Oliver, 49 Jahre
Rohr Anneliese, 86 Jahre
Schwarzer Gerda, 83 Jahre
Winterhager Anna, 94 Jahre
Jugl Elisabeth, 80 Jahre
Sarazegl Mihaly, 96 Jahre
Richter Waltraud, 71 Jahre

Der nächste Pfarrbrief

erscheint am 23. September 2010
Redaktionsschluss: 15. 9 2010

Pflege in guten Händen

- Ambulante Pflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Angebote für Demenzerkrankte
- Beratung & Vermittlung weiterer Pflegeleistungen
- Hausnotruf - SOPHIA

Caritas-Sozialstation
Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e. V.
Im City-Center • Königstr. 112-114 • 90762 Fürth
E-Mail: sozialstation@caritas-fuerth.de • www.caritas-fuerth.de

74050-30